



# Quartalsbericht Q3/07

Juli bis September

Starkes drittes Quartal für die K+S Gruppe

Quartalsumsatz mit 727,1 Mio. € um 9% gestiegen

Operatives Ergebnis (EBIT I) erreicht 79,4 Mio. € (+ 54%)

Ausblick 2007: bereinigte 4,30 € bis 4,45 € je Aktie (2006: 4,27 €)

Vielversprechende Perspektiven für das Jahr 2008



Wachstum erleben.

## Eckdaten der Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN (IFRS)	Juli – Sept. (Q3)			Jan. – Sept. (9M)		
	2007	2006	%	2007	2006	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	727,1	670,1	+ 8,5	2.450,4	2.225,7	+ 10,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	110,6	81,5	+ 35,7	345,3	313,8	+ 10,0
EBITDA-Marge in %	15,2	12,2		14,1	14,1	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	79,4	51,7	+ 53,6	252,1	224,2	+ 12,4
Operative EBIT-Marge in %	10,9	7,7		10,3	10,1	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	- 154,1	97,0	-	30,6	329,4	- 90,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 162,5	91,8	-	6,1	318,1	- 98,1
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt <sup>1)</sup>	71,0	46,5	+ 52,7	227,6	212,9	+ 6,9
Konzernergebnis nach Steuern	- 108,4	60,1	-	4,0	208,0	- 98,1
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt <sup>1)</sup>	47,6	31,5	+ 51,1	152,4	141,7	+ 7,6
Brutto-Cashflow	116,5	63,1	+ 84,6	287,7	251,9	+ 14,2
Nettoverschuldung per 30.09. <sup>2)</sup>	-	-	-	830,3	648,7	+ 28,0
Investitionen <sup>3)</sup>	45,4	33,2	+ 36,7	96,2	79,0	+ 21,8
Abschreibungen <sup>3)</sup>	31,2	29,8	+ 4,7	93,2	89,6	+ 4,0
Working Capital per 30.09.	-	-	-	796,0	499,9	+ 59,2
Ergebnis je Aktie, bereinigt <sup>1)</sup> (€)	1,15	0,76	+ 51,3	3,70	3,44	+ 7,6
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	2,82	1,53	+ 84,3	6,98	6,11	+ 14,2
Buchwert je Aktie per 30.09., bereinigt <sup>1)</sup> (€)	-	-	-	26,62	24,16	+ 10,2
Gesamtanzahl Aktien per 30.09. (Mio.)	-	-	-	41,25	41,25	-
Ausstehende Aktien per 30.09. (Mio.) <sup>4)</sup>	-	-	-	41,25	41,25	-
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) <sup>5)</sup>	41,25	41,25	-	41,23	41,23	-
Mitarbeiter per 30.09. (Anzahl) <sup>6)</sup>	-	-	-	11.980	11.843	+ 1,2
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) <sup>6)</sup>	11.944	11.756	+ 1,6	11.943	11.231	+ 6,3
Personalaufwand	160,6	159,1	+ 0,9	509,0	492,0	+ 3,5
Schlusskurs (XETRA) am 30.09. (€)	-	-	-	128,56	63,20	> 100,0
Marktkapitalisierung am 30.09.	-	-	-	5.303,1	2.607,0	> 100,0
Enterprise Value am 30.09.	-	-	-	6.133,4	3.255,7	+ 88,4

<sup>1)</sup> UM DEN EFFEKT DER MARKTWERTVERÄNDERUNGEN BEI SICHERUNGSGESCHÄFTEN BEREINIGT; BEIM BEREINIGTEN KONZERN-ERGEBNIS WURDEN FERNER DIE DARAUS RESULTIERENDEN STEUEREFFEKTE ELIMINIERT.

<sup>2)</sup> INKLUSIVE RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN SOWIE FÜR BERGBAULICHE VERPFLICHTUNGEN.

<sup>3)</sup> IN BZW. AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN.

<sup>4)</sup> GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES BESTANDS DER VON K+S AM STICHTAG GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

<sup>5)</sup> GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES DURCHSCHNITTLICHEN BESTANDS DER VON K+S GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

<sup>6)</sup> BELEGSCHAFT INSGESAMT INKLUSIVE BEFRISTET BESCHÄFTIGTER (OHNE STUDENTEN UND PRAKTIKANTEN), GEMESSEN IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN (FTE).

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die im Geschäftsbericht 2006 abgegebenen Prognosen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2007 behalten nach der Betrachtung der ersten neun Monate weitestgehend ihre Gültigkeit: Die Weltkonjunktur hat in 2007 zwar etwas an Fahrt verloren, ist jedoch weiter spürbar gewachsen. Hierzu hat vor allem der rasante wirtschaftliche Aufschwung in den Entwicklungs- und Schwellenländern beigetragen. Dämpfend wirken momentan die Finanzmarkturbulenzen infolge der Immobilienkrise in den USA.

Die beschriebenen Rahmenbedingungen prägten auch das dritte Quartal. Die US-amerikanische Währung wurde im Verhältnis zum Euro zunehmend schwächer und notierte Ende September knapp unter einem Kurs von 1,43 USD/EUR. Die Preise für Industrie-rohstoffe zogen im dritten Quartal weiter an. Rohöl kostete Ende September zeitweise über 80 US\$ je Barrel. Im Berichtsquartal lag der durchschnittliche Rohölpreis spürbar höher als ein Jahr zuvor.

#### AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im dritten Quartal hatten folgende Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- Der schwächer gewordene US-Dollar machte eine Anpassung unserer zur Währungs-sicherung eingesetzten Devisenoptionen notwendig. Dadurch verschlechterte sich der erwartete durchschnittliche Sicherungskurs inkl. Prämienzahlung für das Jahr 2007 von 1,08 USD/EUR auf etwa 1,20 USD/EUR.
- Neben dem absoluten Währungsverhältnis ist auch der relative Vergleich zwischen dem Euro sowie den Währungen unserer Wettbewerber jeweils zum US-Dollar von besonderer Bedeutung. Ein schwacher US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten einen negativen Einfluss auf das Erlösniveau; dies hängt damit zusammen, dass der Großteil der weltweiten Kaliprodukte außerhalb des US-Dollarraums hergestellt wird, jedoch der überwiegende Teil der Verkäufe in US-Dollar fakturiert wird. Seit Jahresbeginn ist der US-Dollar gegenüber der kanadischen und auch der russischen Währung deutlich schwächer geworden.
- Unsere Produktionskosten sind in nicht unerheblichem Maße von Energiekosten, insbesondere für den Bezug von Gas, beeinflusst. Steigende Erdölpreise führen in der Regel zu einer Verteuerung des Gasbezugs. Der weitere Anstieg des Ölpreises im dritten Quartal hatte aufgrund der Zeitformeln in den abgeschlossenen Lieferverträgen sowie durch Absicherungsgeschäfte keine spürbaren Auswirkungen auf unsere Energiekosten.

### Branchenspezifische Rahmenbedingungen

#### GESCHÄFTSFELD DÜNGEMITTEL UND PFLANZENPFLEGE

Die im Geschäftsbericht 2006 gemachten Angaben zu Branchenstruktur und Position unseres Unternehmens innerhalb der Kalidüngemittelbranche sind nach wie vor gültig. Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen haben sich sogar weiter verbessert. Die Preise für Agrarprodukte sind u.a. aufgrund des kräftigen wirtschaftlichen Aufschwungs in den Schwellenländern und der damit einhergehenden Entstehung einer neuen Mittelschicht mit anderen, zum Teil westlich geprägten Ernährungsgewohnheiten weiter deutlich gestiegen. Zusätzlich hat die wachsende Bedeutung der Bioenergieerzeugung in 2007 die Landwirte bestärkt, ihre Bodenbewirtschaftung zu intensivieren.

Beide Effekte führen zu einem erhöhten Düngemiteleinsatz. Nachdem die internationalen Kalidüngemittelhersteller derzeit alle in der Nähe ihrer theoretisch verfügbaren technischen Kapazität (in 2007 geschätzt: rund 60 Mio. t Ware) produzieren, führt die gestiegene Nachfrage (in 2007 geschätzt: 57 Mio. t Ware) wie erwartet zu Verfügbarkeitsengpässen und damit zu weiteren Preisanstiegen bei Kalidüngemitteln. Zusätzlich zu den in der ersten Jahreshälfte annoncierten und mittlerweile umgesetzten Preissteigerungen kündigten die kanadischen und weißrussischen/russischen Produzenten im dritten Quartal für Südostasien zwei weitere Preisanhebungen für Standard-Kalidüngemittel um insgesamt 70 US\$ auf 330 US\$ an. In Brasilien wurden außerdem Granulatspreise von 345/355 US\$ für November/Dezember avisiert, und in Europa erhöhte sich das Preisniveau für Granulat in zwei Schritten à 12 € und 15 € im September auf 227 € je Tonne.

Unser Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte profitierte im Jahr 2007 von der geschilderten günstigen Angebots- und Nachfragesituation über deutlich höhere erzielte Erlöse für Kaliprodukte. Die Kapazitäten in unseren sechs Kalibergwerken in Deutschland sind vollständig ausgelastet und wie bei den meisten Anbietern kommt es auch bei uns zu Auslieferungsverzögerungen.

#### GESCHÄFTSFELD SALZ

Die im Geschäftsbericht 2006 dargestellte Branchenstruktur und Position unseres Unternehmens auf den globalen Salzmärkten sowie die Einschätzung der künftigen Branchensituation behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Die Betrachtung des dritten Quartals zeigt, dass hier der außergewöhnlich warme Winter zu Beginn des Jahres noch seine Spuren beim westeuropäischen Auftausalzgeschäft hinterließ. Gefüllte Läger auf Kunden-seite führten zu einem deutlich geringeren Frühbezug als im Vorjahr. Im nordamerikanischen Auftausalzmarkt wirkte sich der verspätete starke Wintereinbruch positiv aus, so dass der Frühbezug dort relativ normal verlief. In den Segmenten Speise- und Gewerbesalz verlief das Geschäft in Europa stabil, während die Nachfrage nach Industriesalz stark angezogen hat. Der südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt wächst im Einklang mit der dortigen Bevölkerungsentwicklung und wird zusätzlich unterstützt vom starken wirtschaftlichen Aufschwung.

#### Produkte und Dienstleistungen

Für eine umfassende Darstellung unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2006. Seitdem gab es keine Veränderungen des Produkt- und Dienstleistungsangebots, die wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg der K+S Gruppe haben. Auch für das kommende Jahr gehen wir von keinen wesentlichen Veränderungen aus.

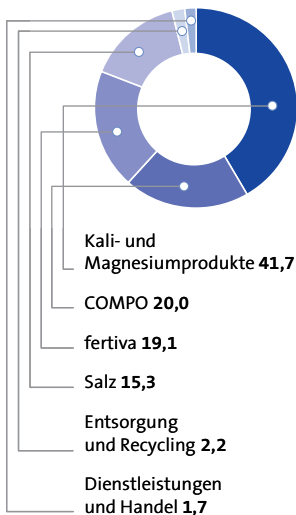
#### Abweichungsanalyse in %

	Q3/07	9M/07
<b>Umsatzveränderung</b>	<b>+ 8,5</b>	<b>+ 10,1</b>
- Menge/Struktur	- 1,6	- 0,4
- Preis/Preisstellung	+ 12,4	+ 6,8
- Währung	- 2,3	- 2,1
- Konsolidierung	–	+ 5,8

#### Umsatz steigt im dritten Quartal um knapp 9%

Der Umsatz des dritten Quartals übertraf mit 727,1 Mio. € den Vorjahreswert um 57,0 Mio. € bzw. knapp 9%; der Anstieg ist auf positive Preiseffekte zurückzuführen, die leichte Währungs- und Mengeneinbußen mehr als ausgleichen konnten. Erfreuliche Umsatzzuwächse erzielten die Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte, COMPO und fertiva.

UMSÄTZE JE  
GESCHÄFTSBEREICH  
JAN. – SEPT. 2007  
(ANGABEN IN %)



Das deutlich schwächere Früheinlagerungsgeschäft führte beim Geschäftsbereich Salz allerdings zu einem deutlichen Umsatzrückgang. In den ersten neun Monaten stieg der Konzernumsatz sowohl wegen positiver Preiseffekte als auch aufgrund der erstmalig ganzjährigen Einbeziehung der SPL um 224,7 Mio. € bzw. 10% auf 2.450,4 Mio. €.

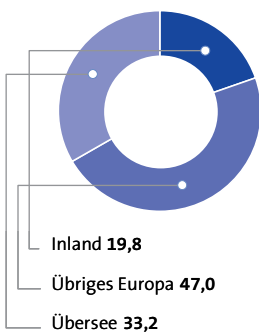
Rund 67% des Konzernumsatzes wurden in Europa erzielt; knapp 42% des Umsatzes entfielen auf den größten Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte.

**Operatives Ergebnis legt im dritten Quartal mit 79,4 Mio. € deutlich zu (+54%)**

Das operative Ergebnis EBIT I ist frei von zahlungsunwirksamen Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarsicherung eingesetzten Devisenoptionen und beinhaltet lediglich den aus der Kurssicherung in der Berichtsperiode tatsächlich erzielten Sicherungserfolg.

Das operative Ergebnis EBIT I stieg im dritten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahr um 27,7 Mio. € bzw. knapp 54% auf 79,4 Mio. €; dies ist vor allem auf deutliche Ergebnissteigerungen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zurückzuführen. In den ersten neun Monaten übertraf das EBIT I der K+S Gruppe mit 252,1 Mio. € das Vorjahresniveau um rund 12%. Der deutlich schwächere Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Salz aufgrund des ungewöhnlich geringen Auftausalzabsatzes zu Beginn des Jahres konnte somit deutlich überkompensiert werden.

UMSÄTZE NACH REGIONEN  
JAN. – SEPT. 2007  
(ANGABEN IN %)



**Marktwerte der Sicherungsgeschäfte im dritten Quartal deutlich schwächer**

Nach IFRS werden die Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Bandbreitenoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Während der zahlungswirksame Sicherungserfolg aus bereits ausgeübten Optionen in das operative Ergebnis EBIT I einfließt, weisen wir die nicht zahlungswirksamen Marktwertveränderungen der noch ausstehenden Optionen als Überleitung zum EBIT II aus. Die bis zum Fälligkeitstermin dieser Optionen auftretenden Marktwertveränderungen sind für den operativen Erfolg von K+S nicht relevant. Durch aktives Währungsmanagement, ggf. auch unter Inkaufnahme zusätzlicher Prämienzahlungen für die Anpassung der Bandbreiten, können wir sicherstellen, dass eine Kurssicherung grundsätzlich bis zum Ausübungstag erhalten bleibt.

Das Ergebnis nach Marktwertveränderungen EBIT II fiel im Berichtsquartal um 251,1 Mio. € auf -154,1 Mio. € und war damit gegenläufig zur Entwicklung des EBIT I. Hierfür ausschlaggebend war, dass die Marktwerte aus Sicherungsgeschäften im dritten Quartal deutlich an Wert verloren haben, nachdem sich der US-Dollarkurs einem Teil der von uns definierten oberen Knock-outs relativ deutlich genähert hatte. In den ersten neun Monaten 2007 lag das Ergebnis nach Marktwertveränderungen EBIT II aus demselben Grund mit 30,6 Mio. € um 298,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die Höhe der Marktwerte am Abschlussstichtag ist u.a. von Faktoren wie dem USD/EUR-Kassakurs, der Volatilität des Wechselkurses und den Laufzeiten der Optionen abhängig.

**Finanzergebnis im dritten Quartal schwächer**

Das Finanzergebnis betrug im dritten Quartal - 8,4 Mio. € und lag damit aufgrund niedrigerer Zinserträge sowie geringerer Erträge aus der Bewertung von Finanzinvestitionen um 3,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. In den ersten neun Monaten ist das Finanzergebnis um 13,2 Mio. € auf - 24,5 Mio. € zurückgegangen. Nach IFRS wird im Finanzergebnis neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (9M/2007: - 3,2 Mio. €) auch der Zinsaufwand für die sonstigen langfristigen Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (9M/2007: - 10,2 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. Weitere Angaben hierzu finden Sie im Anhang.

**Bereinigtes Ergebnis vor und nach Steuern im dritten Quartal spürbar verbessert**

Aufgrund der begrenzten wirtschaftlichen Aussagekraft sowie der hohen Schwankungsbreite der Marktwerte unserer Devisenoptionen weisen wir ein um diese Effekte bereinigtes Ergebnis vor Steuern sowie ein solches nach Steuern aus. Letzteres berücksichtigt damit auch die Auswirkungen der Marktwertveränderungen auf die latenten Steuern.

Das bereinigte Ergebnis vor Steuern erreichte im dritten Quartal 71,0 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 24,5 Mio. € bzw. 53%. In den ersten neun Monaten dämpften das schwache Auftausalzgeschäft zu Beginn des Jahres sowie das schwächere Finanzergebnis den Anstieg des bereinigten Ergebnisses vor Ertragsteuern; dieses legte dennoch um 7% auf 227,6 Mio. € zu. Nach IFRS erfolgt ein Ausweis von latenten, d.h. zahlungsunwirksamen Ertragsteuern. Im dritten Quartal fiel aufgrund der deutlich negativen Marktwertentwicklung unserer Bandbreitenoptionen ein Steuerertrag von insgesamt 54,1 Mio. € an; davon waren 42,2 Mio. € latent (Ertragsteueraufwand Q3/2006: 31,7 Mio. €, davon 18,8 Mio. € latent). Der gleiche Effekt führte auch in den ersten neun Monaten zu einer deutlichen Reduzierung der Steuerbelastung. Weitere Angaben zur Ertragsteuerbelastung finden Sie im Anhang.

Das um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigte Konzernergebnis nach Steuern konnte im dritten Quartal um 51% auf 47,6 Mio. € gesteigert werden. In den ersten neun Monaten lag das bereinigte Konzernergebnis aufgrund des schwachen Auftausalzgeschäfts zu Beginn des Jahres sowie aufgrund des schwächeren Finanzergebnisses mit 152,4 Mio. € nur knapp 8% über dem Vorjahresniveau.

**Bereinigtes Ergebnis je Aktie erreicht im dritten Quartal 1,15 € (+51%)**

Das unverwässerte, bereinigte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Da bei K+S derzeit keine der Bedingungen erfüllt ist, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnte, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Im Ergebnis je Aktie waren weder aufgegebene Geschäftsbereiche noch Bilanzierungsänderungen gesondert zu berücksichtigen.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal bei 1,15 € und damit 51% über dem Vorjahreswert (0,76 €). Für die aktuelle Berechnung wurde die gleiche durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien zugrunde gelegt wie im Vorjahr (41,25 Mio. Stückaktien).

In den ersten neun Monaten erreichte das bereinigte Ergebnis je Aktie 3,70 €; verglichen mit dem Vorjahreswert (3,44 €) ist dies ein Anstieg um knapp 8%.

Zum 30. September 2007 hielten wir keine eigenen Aktien im Bestand; die Gesamtanzahl der ausstehenden Aktien der K+S Gruppe belief sich damit Ende September auf 41,25 Mio. Stückaktien.

Angaben in Mio. €	9M/07	9M/06
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit *	76,7	200,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 91,6	- 378,8
Freier Cashflow v. Akquisitionen/Devestitionen *	- 18,0	179,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 76,5	120,8

\* DIE GEKENNZEICHNETEN CASHFLOWS WAREN DURCH EINE MITTELBINDUNG FÜR PRÄMIENZAH- LUNGEN IN 2007 VON 202,8 Mio. € BZW. IN 2006 VON 4,5 Mio. € BELASTET.

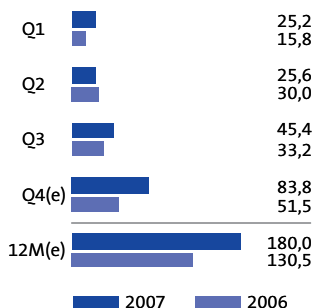
**Cashflow von hohen Prämienzahlungen für das US-Dollarhedging beeinflusst**

Der Brutto-Cashflow lag in den ersten neun Monaten mit 287,7 Mio. € um 35,8 Mio. € bzw. 14% über dem Wert des Vorjahres. Niedrigere Ertragsteuerzahlungen und das höhere operative Ergebnis glichen höhere Zinszahlungen mehr als aus. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte hingegen in den ersten neun Monaten 76,7 Mio. € und verringerte sich damit um 123,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahresniveau. Das Working Capital ist deutlich stärker gestiegen als im Vorjahr, was überwiegend auf höhere Prämienzahlungen für das US-Dollarhedging kommender Jahre zurückzuführen ist; im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Mittelbindung für Prämienzahlungen in den ersten neun Monaten um 198,3 Mio. € erhöht.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten - 91,6 Mio. €, nachdem der Vorjahreszeitraum durch die Akquisition der SPL-Gruppe gekennzeichnet war. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr im Rahmen der SPL-Finanzierung durch Erlöse aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 36,5 Mio. € begünstigt war.

Der freie Cashflow erreichte in den ersten neun Monaten - 14,9 Mio. € nach - 178,7 Mio. € im Vorjahr, das vor allem von Akquisitionsauszahlungen beeinflusst war. Bereinigt um Akquisitionen/Devestitionen ist der freie Cashflow – insbesondere aufgrund der höheren Prämienzahlungen für das US-Dollarhedging – um 197,1 Mio. € gesunken. Nach Berücksichtigung der Dividendenzahlung und geringfügiger Darlehensaufnahme weisen wir zum 30. September 2007 eine Nettoverschuldung von 830,3 Mio. € aus (Vorjahr: 648,7 Mio. €).

INVESTITIONEN PRO QUARTAL IM VERGLEICH ZUM VORJAHR (ANGABEN IN MIO. €)



**Investitionen deutlich höher als im Vorjahresquartal**

Im dritten Quartal haben wir 45,4 Mio. € und damit 12,2 Mio. € mehr als im Vorjahresquartal investiert. Der Hauptanteil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte; Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in die untertägige Infrastruktur und die in unseren Anlagen begonnenen Maßnahmen zur Umstellung der Energieversorgung auf die Nutzung von Ersatzbrennstoffen am Standort Wintershall standen hier im Vordergrund. Weitere bedeutende Projekte im dritten Quartal waren die in 2006 begonnene Erweiterung der Lagerkapazität der KTG in Hamburg sowie die Verdopplung der Verladekapazität des Hafens der SPL. In den ersten neun Monaten stiegen die Investitionen damit planmäßig um 17,2 Mio. € auf 96,2 Mio. €.

Im Geschäftsbericht 2006 prognostizierten wir das Investitionsniveau im Jahr 2007 mit 210 Mio. €. Aktuell rechnen wir für das Jahr 2007 einschließlich der Investitionsüberhänge aus dem Vorjahr mit einem Investitionsvolumen von rund 180 Mio. €; dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Anschaffung eines von zwei Frachtschiffen für die SPL in das nächste Jahr verschoben worden ist.

Somit sollten im vierten Quartal gut 80 Mio. € investiert werden; hier werden die Anschaffung eines Frachtschiffes für die SPL, Projekte zur Ausbeutesteigerung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte und der Ausbau der Abfallverwertung in Zielitz im Vordergrund stehen. Im Jahr 2007 entfallen voraussichtlich knapp zwei Drittel des gesamten Investitionsvolumens auf Ersatz- und Produktionssicherung; diese sollten durch die erwarteten Abschreibungen in Höhe von rund 130 Mio. € vollständig finanziert werden.

Das Investitionsvolumen des kommenden Jahres ist mit etwa 240 Mio. € deutlich über dem für 2007 prognostizierten Wert zu erwarten. Zugrunde gelegt sind dabei u.a. die Fortführung der in diesem Jahr begonnenen Großprojekte, die (teilweise Ersatz-) Beschaffung zweier Frachtschiffe für die SPL sowie weitere Projekte zur Ausbeutesteigerung im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Die Investitionen für Ersatz und Produktionssicherung machen knapp 60% des gesamten Investitionsvolumens aus und sollten damit wie gewohnt auf dem Niveau der erwarteten Abschreibungen in Höhe von 140 Mio. € liegen. Die erwarteten Ergebnissteigerungen sollten zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit führen, der die Gesamtausgaben für Investitionen übersteigen sollte.

Angaben in Mio. €	2007e	2006
Forschungskosten	17,0	13,8
Aktivierte Entwicklungsinvestitionen	3,5	2,0
Mitarbeiter per 31.12. (Anzahl)	58	51

#### Forschung und Entwicklung

Die im Geschäftsbericht 2006 beschriebenen Ziele und Schwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung haben sich seitdem nicht wesentlich verändert. Die Forschungskosten betragen im Berichtsquartal insgesamt 3,9 Mio. € und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres (Q3/2006: 3,2 Mio. €). In den ersten neun Monaten sind die Forschungskosten um 13% auf 11,4 Mio. € gestiegen. Der Anstieg der Forschungskosten ist auf erhöhte Forschungsaufwendungen im Bergbau, den Ausbau von Hochschulprojekten und eine intensivierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeit in den Geschäftsbereichen COMPO und fertiva zurückzuführen.

Für das Jahr 2007 erwarten wir Forschungskosten von rund 17 Mio. € (2006: 13,8 Mio. €). Die Entwicklungsinvestitionen sollten mit etwa 3,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2006: 2,0 Mio. €) liegen. Zum Jahresende rechnen wir aufgrund der intensivierten Forschungstätigkeit damit, dass konzernweit 58 Mitarbeiter (2006: 51 Mitarbeiter) in der Forschung der K+S Gruppe arbeiten.

Die Forschungsaufwendungen dürften auch künftig auf einem ähnlichen Niveau liegen. Die Zahl der Mitarbeiter, die im kommenden Jahr in der Forschung der K+S Gruppe arbeiten werden, wird in etwa konstant bleiben. Die Erforschung des Einflusses von Kali-Produkten auf die Wassereffizienz in Böden, die weitere Entwicklung von Pflanzenschutzprodukten in Zusammenarbeit mit Syngenta sowie die Kooperation in dem öffentlichen niederländischen Forschungsprojekt „Wetsus“ zur möglichen Nutzung regenerativer Energien gehören dann u.a. zu den bedeutendsten Forschungsprojekten. Ein wichtiger Forschungsschwerpunkt bleibt auch künftig die Minimierung der durch Aufhaltung und Abwasserbeseitigung unvermeidlichen Umweltbeeinflussung. Dazu und zur Schonung von Ressourcen betreiben wir Neuentwicklungen und Optimierungen von Produktionsverfahren.



### Personalzahl leicht erhöht

Am 30. September 2007 waren in der K+S Gruppe insgesamt 11.980 Mitarbeiter beschäftigt; damit liegt die Zahl leicht über dem Vorjahresniveau. Am Jahresende 2007 sollte sich die Zahl der Mitarbeiter erneut leicht erhöhen und wie erwartet knapp über 12.000 liegen. Die Zahl der Auszubildenden belief sich am 30. September 2007 auf 615 – ein temporärer Rückgang von 6 Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr.

Im dritten Quartal betrug der Personalaufwand 160,6 Mio. € und lag damit nur leicht über dem Vorjahresniveau; in den ersten neun Monaten fiel dieser mit 509,0 Mio. € um knapp 4% höher aus. Der Anstieg ist auf die erstmalig ganzjährige Einbeziehung der SPL und auf die seit August 2006 wirkende Tarifierhöhung zurückzuführen. Für das Gesamtjahr 2007 rechnen wir nach wie vor mit einer moderaten Erhöhung des Personalaufwands auf etwa 685 Mio. € (2006: 663,5 Mio. €). Für das kommende Jahr wird eine moderate Steigerung erwartet.

### Wesentliche Veränderungen der Aktionärsstruktur im dritten Quartal

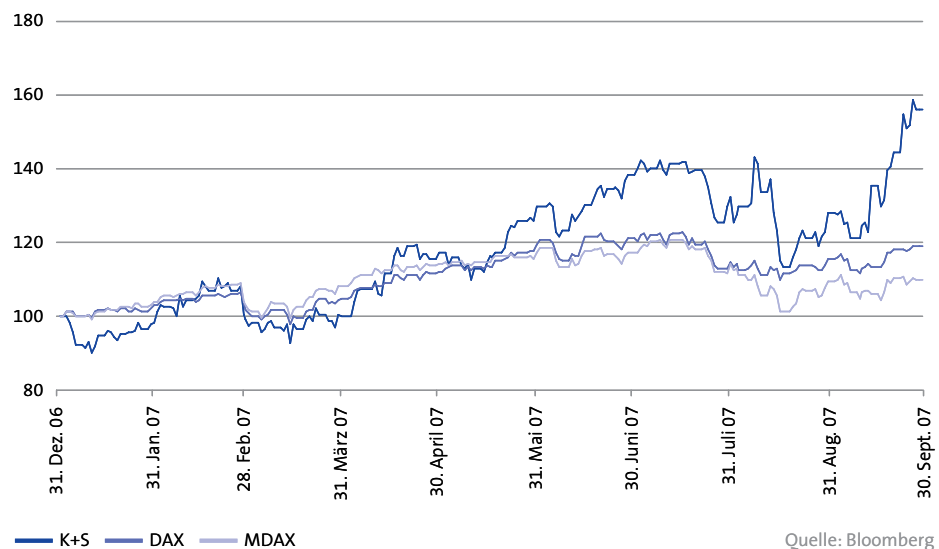
Die Kapitalanlagegesellschaft Franklin Mutual Advisors hat uns mitgeteilt, dass sie die 3%-Schwelle am 6. September 2007 unterschritten hat und keine Stimmrechte mehr an K+S hält. Am 13. September gab Linea Ltd. bekannt, dass sie per 10. September 6,75% unserer Aktien erworben hat. Linea ist eine Kapitalanlagegesellschaft, die nach eigenen Angaben u.a. Industriebeteiligungen von Andrey Melnichenko verwaltet und u.a. an dem russischen Agrochemie-Unternehmen EuroChem beteiligt ist. Gemäß der Definition der Deutschen Börse hat sich damit unser Freefloat auf 82,95% reduziert. Außerdem teilte uns Prudential plc. mit, dass ihre Tochtergesellschaft M&G Investment Limited die 3%-Schwelle am 18. September 2007 unterschritten hat. Die Stimmrechtsanteile von Prudential selbst unterschritten am 25. September ebenfalls diese Meldeschwelle.

### Die K+S-Aktie

Von einem Niveau um rund 115 € Anfang Juli 2007 kommend, ging der K+S-Aktienkurs aufgrund einer abwartenden Haltung des Kapitalmarktes auf die Veröffentlichung der Halbjahreszahlen etwas zurück. Am 8. August 2007 führten Spekulationen über mögliche Transportbehinderungen des russischen Kaliproduzenten Silvinit zu einem deutlichen Anstieg des Aktienkurses auf knapp 118 €. Es wurde befürchtet, dass die durch den Laugenzufluss des im Oktober 2006 aufgegebenen Uralkali-Bergwerkes Berezniki I resultierenden Bodenabsenkungen sowohl die ursprüngliche Bahnlinie, auf der Silvinit den Großteil seiner Waren transportiert, als auch die provisorische Umleitungsstrecke gefährden könnten. Danach setzte eine turbulente Kursentwicklung ein, die nicht nur bei der K+S-Aktie zu beobachten war: Der Wert der K+S-Aktie litt einerseits darunter, dass bei knapp 120 € die meisten Kursziele der Analysten zunächst erreicht waren; zum anderen belastete neben der Immobilienkreditkrise in Amerika auch die Tatsache, dass unser im Rahmen der Halbjahresberichterstattung veröffentlichter Ausblick die sehr ehrgeizigen Kapitalmarkterwartungen leicht verfehlt hatte. So verlor die Aktie nach Veröffentlichung der Q2-Zahlen bis auf rund 90 € deutlich an Wert. Im Zuge der weltweiten Erholung an den Aktienmärkten konnte auch unsere Aktie wieder zulegen und Ende August die 100 €-Marke zurückerobern. Am 13. September veröffentlichte dann Linea Ltd. den Erwerb von 6,75% unserer Aktien. Spekulationen über die Absichten dieses neuen Aktionärs ließen

die K+S-Aktie weiter ansteigen. Außerdem beeinflussten die Ankündigungen weiterer Kalipreiserhöhungen auf den Überseemärkten die Kursentwicklung positiv, so dass die K+S-Aktie am 27. September einen Wert von 130,98 € erreichte. Sie schloss zum Ende des dritten Quartals mit 128,56 € (28.09.2007). Die Entwicklung seit Jahresbeginn entspricht einer Steigerung von 56%. DAX und MDAX stiegen im gleichen Zeitraum um 19% bzw. 10%. In der letzten von uns regelmäßig durchgeführten Umfrage Anfang November 2007 stuften uns sieben Bankhäuser auf „Kaufem/Akkumulieren“, eins auf „Halten/Neutral“; drei Studien kommen zu dem Anlageurteil „Reduzieren/Verkaufen“. Auf unserer Homepage bieten wir unter der Rubrik „Investor Relations“ eine stets aktuelle Übersicht über die Research-Empfehlungen sowie die Konsensusschätzungen zu Umsatz- und Ergebniszahlen.

WERTENTWICKLUNG DER  
K+S-AKTIE IM JAHR 2007  
IM VERGLEICH ZU DAX UND  
MDAX (INDIZIERT)  
(WERTENTWICKLUNG IN %)



### Nachtragsbericht

Nach Schluss des Berichtsquartals ergaben sich keine signifikanten Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation; es gibt auch keine anderweitigen für die K+S Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

### Risikobericht

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2006. Im Folgenden wird lediglich auf Veränderungen eingegangen, die sich seitdem ergeben haben. Die Aussagen zu den übrigen im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert. Die Risiken der K+S Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

### PRODUKTION UND UMWELT

Produktionsrisiken können im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte durch Einschränkungen bei den Möglichkeiten der Entsorgung salzhaltiger Halden- und Produktionswässer entstehen. Derzeit werden diese entsprechend der langjährig von den zuständigen Behörden genehmigten Praxis in Vorfluter eingeleitet oder in unterirdischen

Gesteinsschichten versenkt. Aufgrund einer fortschreitenden Verschärfung des regulatorischen Umfelds und einer zunehmend kritischen Einstellung in Teilen der Öffentlichkeit prüft K+S unter Beteiligung von unabhängigen Gutachtern alle denkbaren Entsorgungsalternativen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich daraus ergebende genehmigungsfähige Konzepte zu Zusatzkosten führen werden.

#### WÄHRUNG

Aufgrund des im dritten Quartal 2007 gegenüber dem Euro deutlich abgeschwächten US-Dollars haben wir im Rahmen unseres aktiven Währungsmanagements die Bandbreiten unserer Optionen angepasst. Es verbleibt dennoch das Risiko eines sich weiter abschwächenden US-Dollars, so dass der derzeit für kommende Jahre erwartete Sicherungserfolg durch zusätzliche Optionsprämien im Fall nochmalig notwendig werdender Anpassungen der Bandbreiten verringert werden könnte. Die eingesetzten Sicherungsinstrumente reduzieren unsere Währungsrisiken in weitem Umfang, ohne diese vollständig ausschließen zu können.

#### UMFELD- UND BRANCHENRISIKEN

Die Produktionskosten sind auch bei der K+S Gruppe in nicht unerheblichem Maße vom Energiepreis, insbesondere für den Bezug von Gas, beeinflusst. Steigende Erdölnotierungen führen in der Regel zu einer Verteuerung des Gasbezugs. Kooperationen mit Energieunternehmen sollen künftig über den Bezug von Dampf aus Ersatzbrennstoff-Heizwerken das Ergebnisrisiko verringern; darüber hinaus kommen Absicherungsgeschäfte zum Einsatz, sofern diese einen substantiellen Sicherungserfolg erwarten lassen. Ein sich gegenüber dem Euro weiter abschwächender USD-Wechselkurs hätte zudem einen dämpfenden Effekt auf den Anstieg der Energiekosten.

#### Chancenbericht

Für eine umfassende Darstellung möglicher Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2006. Die Aussagen zu den übrigen im Geschäftsbericht beschriebenen Chancen bleiben im Wesentlichen unverändert. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden dabei nicht gegeneinander aufgerechnet.

#### Ausblick

##### KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Für die verbleibenden Monate 2007 rechnen wir nicht mit gravierenden Änderungen gegenüber den bereits beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die im Geschäftsbericht 2006 abgegebene Prognose über die wieder an Fahrt gewinnende Konjunktur im Jahr 2008 muss allerdings vor dem Hintergrund der noch unklaren Auswirkungen der US-Immobilienkrise auf das Wirtschaftswachstum der Industrieländer kritisch hinterfragt werden. Hier könnten sich eine weitere US-Dollarkursabwertung sowie ein weiterer Anstieg der Energiekosten mittelfristig zusätzlich dämpfend auswirken. Wir erwarten jedoch nach wie vor eine rasche wirtschaftliche Expansion in den Entwicklungs- und Schwellenländern, die die internationale Düngemittelnachfrage verstärken und damit den Geschäftserfolg der K+S Gruppe weiter positiv beeinflussen sollte.

Darüber hinaus dürften die auf S. 3 beschriebenen bisherigen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der K+S Gruppe auch unter den prognostizierten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen fortwähren.

#### KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die von der International Fertilizer Association prognostizierten Kapazitäts-, Produktions- und Nachfragedaten des Weltkalimarktes lassen im Jahr 2007 eine sehr hohe Auslastung der Industrie erkennen. Die im Geschäftsbericht 2006 beschriebenen Gründe für das künftige Nachfragewachstum nach Kalidüngemitteln behalten weiterhin ihre Gültigkeit, allerdings wird inzwischen von einer mittelfristigen Steigerungsrate der Nachfrage von 3 bis 5% pro Jahr statt der im Geschäftsbericht 2006 noch erwarteten 2 bis 3% pro Jahr ausgegangen. Nach dem Jahr 2007 dürfte das Kapazitätswachstum bestenfalls mit diesem Nachfragewachstum Schritt halten können. Daran sollte K+S als weltweit viertgrößter Einzelproduzent spürbar partizipieren: Hohe Markteintrittsbarrieren sowie lange Vorlaufzeiten für Kapazitätserweiterungen garantieren K+S trotz voll ausgelasteter Kapazitäten auch künftig eine ähnlich bedeutende Marktstellung.

Das Salzgeschäft wird insbesondere im vierten Quartal maßgeblich von der winterlichen Witterung abhängig sein. Dabei gehen wir sowohl für den europäischen als auch für den nordamerikanischen Markt von mittleren langjährigen Absatzwerten aus, die jedoch den bisherigen Rückstand bei Auftausalzabsätzen nicht werden ausgleichen können. Die im Geschäftsbericht 2006 beschriebene künftige Branchensituation im Geschäftsbereich Salz behält auch im kommenden Jahr ihre Gültigkeit.

#### KÜNFTIGE ERTRAGSLAGE

Unter den erwarteten Rahmenbedingungen rechnen wir in diesem Jahr trotz währungsbedingter Einbußen mit einer spürbaren Umsatzsteigerung; diese ist auch begünstigt durch den Konsolidierungseffekt aus der erstmalig ganzjährigen Einbeziehung der SPL. Der Umsatz für das Gesamtjahr 2007 sollte daher 3,1 bis 3,2 Mrd. € erreichen (bisher 3,1 bis 3,3 Mrd. €; Vorjahr: 2,96 Mrd. €). Nachdem wir im Oktober und November unser US-Dollarhedging nochmals anpassen mussten, um der beschleunigten Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro Rechnung zu tragen, erwarten wir für die K+S Gruppe beim operativen Ergebnis EBIT I nunmehr einen Wert zwischen 300 und 310 Mio. €. Gegenüber dem Spitzenwert des Vorjahres bedeutet dies eine Steigerung von 8 bis 12% (bisher 310 bis 325 Mio. €; Vorjahr: 278,0 Mio. €).

Unser Ausblick für die verbleibenden Monate dieses Jahres basiert dabei auf einem durchschnittlichen Auftausalzgeschäft in Europa und Nordamerika im vierten Quartal. Unter den genannten Voraussetzungen sollte das bereinigte Ergebnis nach Steuern für das Jahr 2007 zwischen 175 und 185 Mio. € liegen (bisher 185 bis 195 Mio. €; Vorjahr 176,2 Mio. € ohne einmaligen latenten Steuerertrag); dies entspräche einem bereinigten Ergebnis je Aktie von ungefähr 4,30 bis 4,45 €/Aktie.

Für den Geschäftsverlauf des Jahres 2008 sind wir mittlerweile optimistischer als noch bei Abfassung des Geschäftsberichts 2006: Der Umsatz sollte nicht nur leicht, sondern spürbar zulegen. Getragen wird diese Einschätzung vor allem von höher als bisher erwarteten Umsätzen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte infolge deutlicher Preisanhebungen auf den Weltkalimärkten. Auch das operative Ergebnis schätzen wir für das Geschäftsjahr 2008 deutlich höher ein. Dies hängt in erster Linie mit den bereits beschriebenen stark steigenden und die Kosten deutlich übertreffenden Durchschnittspreisen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zusammen. Außerdem sollte eine Normalisierung des Auftausalzgeschäfts im nächsten Jahr zu einem spürbaren Anstieg des operativen Ergebnisses des Geschäftsbereichs Salz führen.

#### KÜNFTIGE DIVIDENDENPOLITIK

Wir verfolgen eine ertragsorientierte Dividendenpolitik. Die K+S-Aktie soll auch künftig eine wachstums- und renditestarke Anlage bleiben. Eine Ausschüttungsquote von 40 bis 50% sowie eine attraktive Dividendenrendite bilden Orientierungspunkte für die mit dem Aufsichtsrat gemeinsam zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Aufgrund der begrenzten wirtschaftlichen Aussagekraft sowie der hohen Schwankungsbreite der Marktwerte unserer Devisenoptionen bezieht sich unsere Ausschüttungsquote auf das um diese Effekte bereinigte Ergebnis nach Steuern.

#### KÜNFTIGE FINANZIERUNG

Die K+S Gruppe verfügt bei einer Nettoverschuldung von derzeit 830,3 Mio. € inklusive langfristiger Rückstellungen über eine starke finanzielle Basis. Diese ermöglicht es uns, flexibel auf Investitions- und Akquisitionschancen reagieren zu können. Entgegen der im Geschäftsbericht 2006 geäußerten Erwartung sollte sich allerdings die Nettoverschuldung infolge eines geringeren Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit am Jahresende spürbar erhöhen; dies ist Folge deutlich gestiegener Prämienzahlungen für das US-Dollarhedging für dieses und die kommenden Jahre. Unter der Annahme sich wieder normalisierender Optionsprämienzahlungen sollte die künftige Geschäftsentwicklung dazu führen, dass die Nettoverschuldung infolge eines hohen freien Cashflows zurückgeführt werden kann.

#### Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand, 9. November 2007

#### ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

DIESER BERICHT ENTHÄLT ANGABEN UND PROGNOSEN, DIE SICH AUF DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER K+S GRUPPE UND IHRER GESELLSCHAFTEN BEZIEHEN. DIE PROGNOSEN STELLEN EINSCHÄTZUNGEN DAR, DIE WIR AUF DER BASIS ALLER UNS ZUM JETZIGEN ZEITPUNKT ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN INFORMATIONEN GETROFFEN HABEN. SOLLTEN DIE DEN PROGNOSEN ZU GRUNDE GELEGTEN ANNAHMEN NICHT EINTREFFEN, KÖNNEN DIE TATSÄCHLICHEN ERGEBNISSE VON DEN ZURZEIT GESCHILDERTEN ERWARTUNGEN ABWEICHEN.

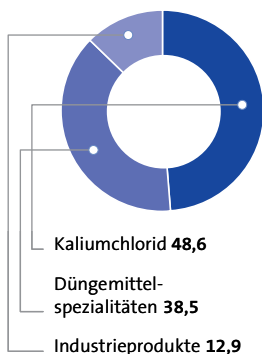
## Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Umsatzveränderung in %	Q3/07	9M/07
Kaliumchlorid	+ 3,9	+ 7,6
Düngemittelspezialitäten	+ 11,9	+ 13,7
Industrieprodukte	+ 18,0	- 3,0

KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE	Juli – Sept. (Q3)			Jan. – Sept. (9M)		
	2007	2006	%	2007	2006	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	313,5	288,3	+ 8,7	1.021,7	943,3	+ 8,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	84,1	57,7	+ 45,8	229,7	179,7	+ 27,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	65,0	39,2	+ 65,8	173,7	123,0	+ 41,2
Operative EBIT-Marge in %	20,7	13,6		17,0	13,0	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	- 145,8	82,4	-	- 28,2	225,2	-
Investitionen	23,9	24,4	- 2,0	48,9	54,0	- 9,4
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	7.629	7.566	+ 0,8

Das dritte Quartal 2007 war weltweit von einer starken Nachfrage nach Kalidüngemitteln geprägt, die auch durch deutlich höhere Preise für Agrarprodukte getrieben wurde. Das internationale Kalipreisniveau ist vor dem Hintergrund eines knappen Angebots, weltweit gestiegener Frachtraten sowie der US-Dollarschwäche spürbar gestiegen. Für das vierte Quartal wurden darüber hinaus weitere Preiserhöhungen angekündigt.

UMSÄTZE NACH  
PRODUKTGRUPPEN  
JAN. – SEPT. 2007  
(ANGABEN IN %)



Im Berichtsquartal erreichte der Umsatz des Geschäftsbereichs 313,5 Mio. €, ein Anstieg von knapp 9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Zuwachs ist auf Preisanhebungen zurückzuführen und glich negative Mengeneffekte sowie einen schwächeren US-Dollar mehr als aus. Im Segment Kaliumchlorid konnten höhere Preise vorwiegend strukturbedingte Mengenrückgänge überkompensieren; der Umsatz ist um 4% auf 150,3 Mio. € gestiegen. Der mit Düngemittelspezialitäten erwirtschaftete Umsatz erreichte 115,9 Mio. € und hat sich aufgrund einer verbesserten Absatzstruktur und positiver Preiseffekte um 12% erhöht. Bei Industrieprodukten ist der Umsatz mit 47,3 Mio. € preisbedingt um 18% gestiegen. In den ersten neun Monaten lag der Umsatz des Geschäftsbereichs preis- und mengenbedingt mit 1.021,7 Mio. € um 8% über dem Vorjahreswert.

Das operative Ergebnis erreichte im dritten Quartal 65,0 Mio. € und ist um 66% gestiegen. Höhere Durchschnittserlöse für Kali- und Magnesiumprodukte konnten gestiegene Kosten, insbesondere bei Material, sowie ein schwächeres Währungsergebnis deutlich überkompensieren. In den ersten neun Monaten lag das operative Ergebnis mit 173,7 Mio. € um rund 41% über dem Vorjahresniveau.

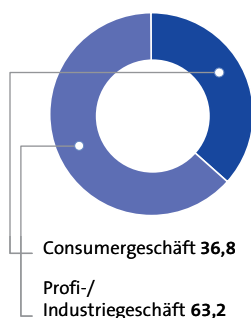
Vor dem Hintergrund weltweit steigender Kalipreise erwarten wir für das Jahr 2007 einen spürbaren Umsatzanstieg. Dabei gehen wir von einem unveränderten Absatzniveau von rund 8 Mio. t Ware aus. Das operative Ergebnis sollte deutlich zulegen, da höhere Durchschnittserlöse die in diesem Jahr nur moderat steigenden Energie- und Personalkosten ebenso wie die zur Aufrechterhaltung der Vollausslastung der Produktionsleistung notwendigen Ausgaben mehr als ausgleichen.

Umsatzveränderung in %	Q3/07	9M/07
Consumergeschäft	+ 12,9	+ 8,0
Profi-/Industriegeschäft	+ 30,4	+ 15,3

COMPO	Juli – Sept. (Q3)			Jan. – Sept. (9M)		
	2007	2006	%	2007	2006	%
Angaben in Mio. €						
Umsatz	115,9	92,2	+ 25,7	489,9	435,5	+ 12,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,5	2,0	+ 25,0	35,7	32,8	+ 8,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	0,0	- 0,4	-	28,2	25,6	+ 10,2
Operative EBIT-Marge in %	-	-		5,8	5,9	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	- 2,0	- 0,5	> - 100,0	25,4	26,5	- 4,2
Investitionen	4,3	3,0	+ 43,3	8,1	6,5	+ 24,6
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	1.234	1.253	- 1,5

Das saisonal bedingt generell schwächere dritte Quartal war in Nord- und Westeuropa von wechselhaften Witterungsbedingungen geprägt; dies beeinflusste dort vor allem das Consumergeschäft, das in Frankreich zusätzlich wettbewerbsintensiv blieb. Im Profigeschäft war die Nachfrage in Südeuropa und Übersee erneut hoch. Die Früheinlagerung ist im Profi- wie im Consumerbereich, und dort vor allem bei den neu eingeführten Pflanzenschutzprodukten, vielversprechend angelaufen.

UMSÄTZE NACH BEREICHEN  
JAN. – SEPT. 2007  
(ANGABEN IN %)



Im dritten Quartal stieg der Umsatz vor allem mengenbedingt um knapp 26% auf 115,9 Mio. €. Im Consumerbereich führten Absatzsteigerungen in Südeuropa sowie bei Pflanzenschutzprodukten zu einem Umsatzwachstum um rund 13% auf 27,6 Mio. €. Das Profigeschäft profitierte von der hohen Nachfrage aus Südeuropa und Übersee, so dass der Umsatz vor allem mengen-, aber auch preisbedingt um 30% auf 88,3 Mio. € stieg. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz vor allem mengenbedingt um rund 13% auf 489,9 Mio. €.

Das operative Ergebnis war im dritten Quartal ausgeglichen und lag damit über dem negativen Wert des Vorjahres (- 0,4 Mio. €); höhere Umsatzerlöse konnten gestiegene Kosten sowie ein gegenüber dem Vorjahr schwächeres Währungsergebnis ausgleichen. In den ersten neun Monaten erreichte das operative Ergebnis 28,2 Mio. € und lag damit 10% über dem Vorjahresniveau.

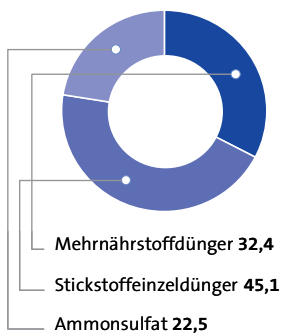
Für das Jahr 2007 erwarten wir nach wie vor einen deutlichen Umsatzanstieg. Dazu sollten ein erhöhter Absatz von Consumer-, insbesondere von Pflanzenschutzprodukten, sowie im zweiten Halbjahr umgesetzte Preiserhöhungen im Profibereich beitragen. Vor diesem Hintergrund und trotz der gegenwärtig absehbaren Rohstoffpreisentwicklung dürfte das operative Ergebnis spürbar ansteigen.

Umsatzveränderung in %	Q3/07	9M/07
Mehrnährstoffdünger	+ 23,2	+ 9,0
Stickstoffeinzeldünger	+ 3,9	+ 9,5
Ammonsulfat	+ 27,8	+ 29,7

FERTIVA Angaben in Mio. €	Juli – Sept. (Q3)			Jan. – Sept. (9M)		
	2007	2006	%	2007	2006	%
Umsatz	164,0	143,8	+ 14,0	468,5	413,6	+ 13,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	5,4	5,8	- 6,9	15,4	14,9	+ 3,4
Operatives Ergebnis (EBIT I)	5,2	5,8	- 10,3	15,1	14,6	+ 3,4
Operative EBIT-Marge in %	3,2	4,0		3,2	3,5	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	5,4	5,8	- 6,9	15,3	14,6	+ 4,8
Investitionen	1,4	–	–	3,8	–	–
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	–	–	–	59	61	- 3,3

Der Start in die neue Düngesaison 2007/2008 im dritten Quartal war sowohl in Europa als auch in Übersee von einer hohen Nachfrage nach stickstoffhaltigen Düngemitteln geprägt. Vor dem Hintergrund von Verfügbarkeitsengpässen sowie steigenden Kali- und Phosphatpreisen wurden in Westeuropa deutliche Preiserhöhungen für Mehrnährstoffdünger umgesetzt. Auch die Preise für Ammonsulfat bewegen sich nachfragebedingt weiterhin auf einem hohen Niveau.

UMSÄTZE NACH  
PRODUKTGRUPPEN  
JAN. – SEPT. 2007  
(ANGABEN IN %)



Im dritten Quartal 2007 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs preisbedingt um 14% auf 164,0 Mio. €. Der mit Mehrnährstoffdüngern erwirtschaftete Umsatz erreichte 51,5 Mio. € und hat damit preisbedingt um 23% zugelegt. Bei Stickstoffeinzeldüngern ist der Umsatz mit 77,6 Mio. € sowohl mengen- als auch preisbedingt um 4% gestiegen. Bei Ammonsulfat konnten höhere Preise leichte Absatzrückgänge in Deutschland mehr als ausgleichen; der Umsatz erreichte 34,9 Mio. € und konnte damit um 28% gesteigert werden. In den ersten neun Monaten stieg der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs um 13% auf 468,5 Mio. €. Der Zuwachs ist in erster Linie auf Preisanhebungen, aber auch auf positive Mengeneffekte zurückzuführen und konnte einen schwächeren US-Dollar deutlich überkompensieren.

Das operative Ergebnis erreichte im dritten Quartal 5,2 Mio. € und liegt damit 10% unter dem Vorjahresquartal, das durch einen Sondereffekt begünstigt war. In den ersten neun Monaten stieg das operative Ergebnis um gut 3% auf 15,1 Mio. €.

Entgegen unserer bisher geäußerten Prognose gehen wir im Jahr 2007 aufgrund der günstigeren Rahmenbedingungen bei stickstoffhaltigen Düngemitteln von einer spürbaren Umsatzausweitung aus. Als Folge sollte das operative Ergebnis deutlich ansteigen.

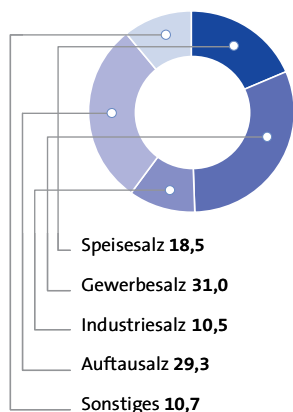


Umsatzveränderung in %	Q3/07	9M/07
Speisesalz	+ 2,4	+ 16,9
Gewerbesalz	- 4,4	+ 13,2
Industriesalz	+ 7,7	+ 55,9
Auftausalz	- 53,8	- 16,2
Sonstiges	+ 12,9	+ 88,0

SALZ Angaben in Mio. €	Juli – Sept. (Q3)			Jan. – Sept. (9M)		
	2007	2006	%	2007	2006	%
Umsatz	101,0	115,5	- 12,6	376,2	340,9	+ 10,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	10,2	13,9	- 26,6	51,0	72,8	- 29,9
Operatives Ergebnis (EBIT I)	3,2	7,7	- 58,4	29,9	55,6	- 46,2
Operative EBIT-Marge in %	3,2	6,7		7,9	16,3	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	- 17,9	9,8	-	12,9	57,7	- 77,6
Investitionen	9,6	3,5	> 100,0	20,0	11,7	+ 70,9
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	-	-	-	2.274	2.158	+ 5,4

Die Einbeziehung der SPL erfolgte ab 1. Juli 2006; die kumulierten Vorjahreszahlen sind daher nicht vergleichbar (siehe Anhang). Im dritten Quartal hinterließ der außergewöhnlich warme Winter zu Beginn des Jahres seine Spuren beim westeuropäischen Auftausalzgeschäft. Gefüllte Läger auf Kundenseite führten zu einem deutlich geringeren Frühbezug. Im nordamerikanischen Auftausalzmarkt wirkte sich der verspätete starke Wintereinbruch hingegen positiv aus, so dass der Frühbezug dort normal verlief. Die Märkte für Speise- und Gewerbesalze zeigten sich in Europa stabil, und die Nachfrage nach Industriesalz war verhältnismäßig stark. Der südamerikanische Gewerbe- und Industriesalzmarkt wächst im Einklang mit der dortigen Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung.

UMSÄTZE NACH  
PRODUKTGRUPPEN  
JAN. – SEPT. 2007  
(ANGABEN IN %)



Im dritten Quartal 2007 lag der Umsatz des Geschäftsbereichs mit 101,0 Mio. € mengenbedingt um 13% unter dem Vorjahresniveau. Bei Speise- und Industriesalzen betrug der Umsatz 23,4 Mio. € bzw. 12,9 Mio. €; die leichten bzw. moderaten Zuwächse in beiden Segmenten waren vor allem mengenbedingt. Im Segment Gewerbesalz führten leichte Absatzrückgänge zu einem Umsatzrückgang um 1,7 Mio. € auf 36,4 Mio. €. Bei Auftausalz lag der Umsatz mit 13,7 Mio. € um 15,9 Mio. € bzw. 54% unter dem Vorjahresniveau. Der Umsatzanstieg im Bereich Sonstiges von 1,7 Mio. € auf 14,6 Mio. € ist auf die positive Entwicklung des Logistikgeschäfts der zur SPL-Gruppe gehörenden Reederei Empremar aufgrund gestiegener Frachtraten zurückzuführen. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz konsolidierungsbedingt um 10% auf 376,2 Mio. €.

Das operative Ergebnis erreichte im dritten Quartal 3,2 Mio. € und lag damit 4,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau; der höhere Ergebnisbeitrag der SPL konnte einen Ergebnisrückgang in Europa nicht ausgleichen. In den ersten neun Monaten lag das operative Ergebnis mit 29,9 Mio. € insbesondere infolge des ungewöhnlich schwachen europäischen Auftausalzgeschäfts um 25,7 Mio. € bzw. 46% unter dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund der erstmalig ganzjährigen Konsolidierung der SPL-Aktivitäten erwarten wir für den Geschäftsbereich Salz in diesem Jahr nach wie vor einen deutlichen Umsatzanstieg. Bei dieser Einschätzung gehen wir für Europa und die USA von einem normalen Winter im vierten Quartal aus. Aufgrund des starken Absatzrückgangs beim europäischen Auftausalzgeschäft wird das operative Ergebnis die konsolidierungsbedingte Umsatzsteigerung nicht nachbilden können, sondern spürbar unter dem Vorjahreswert liegen.

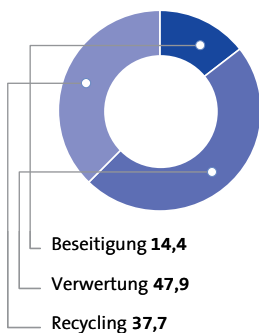
Umsatzveränderung in %	Q3/07	9M/07
Beseitigung	+ 3,0	- 6,0
Verwertung	+ 14,4	+ 9,7
Recycling	- 0,8	- 0,7

**ENTSORGUNG UND RECYCLING**

Angaben in Mio. €	Juli – Sept. (Q3)			Jan. – Sept. (9M)		
	2007	2006	%	2007	2006	%
Umsatz	17,8	16,6	+ 7,2	52,9	51,3	+ 3,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	2,8	3,6	- 22,2	10,9	12,2	- 10,7
Operatives Ergebnis (EBIT I)	2,4	2,9	- 17,2	8,7	10,2	- 14,7
Operative EBIT-Marge in %	13,5	17,5		16,4	19,9	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	2,4	2,9	- 17,2	8,7	10,2	- 14,7
Investitionen	2,9	0,6	> 100,0	4,0	2,2	+ 81,8
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	–	–	–	34	34	–

In der Abfallverwertung wirkten sich weiterhin positive Effekte aus der seit 2005 verschärften Rechtslage zum Umgang mit Siedlungsabfällen aus. Auch das Aluminiumrecyclinggeschäft verzeichnete voll ausgelastete Recyclingkapazitäten. Das Geschäft der Abfallbeseitigung blieb dagegen wettbewerbsintensiv.

UMSÄTZE NACH BEREICHEN  
JAN. – SEPT. 2007  
(ANGABEN IN %)



Im Berichtsquartal stieg der Umsatz mengen- und preisbedingt um 7% auf 17,8 Mio. €. In der untertägigen Abfallbeseitigung erreichte der Umsatz 2,6 Mio. € (+ 3%); die erhöhte Auslagerung von wertstoffhaltigen Abfällen und Erlössteigerungen glichen einen geringen Mengenrückgang bei Einlagerungen aus. In der untertägigen Verwertung erreichten wir einen vorwiegend mengenbedingten Zuwachs von 14% auf 8,8 Mio. €. Im Recyclinggeschäft erreichte der Umsatz mit 6,4 Mio. € annähernd das Niveau des Vorjahres. Umsatzrückgänge aufgrund niedrigerer Preise für Aluminiumgranulat und geringerer Absatzmengen konnten durch Erlössteigerungen beim Recycling von Aluminiumsalzschlacke und beim Baustoffrecycling fast vollständig ausgeglichen werden. In den ersten neun Monaten erreichte der Umsatz des Geschäftsbereichs 52,9 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 3%.

Im dritten Quartal ging das operative Ergebnis um 0,5 Mio. € auf 2,4 Mio. € zurück; dies ist im Wesentlichen auf höhere Energiekosten im Bereich Recycling und auf insgesamt gestiegene Frachtkosten zurückzuführen. In den ersten neun Monaten erwirtschaftete der Geschäftsbereich ein operatives Ergebnis von 8,7 Mio. €; es liegt damit 1,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

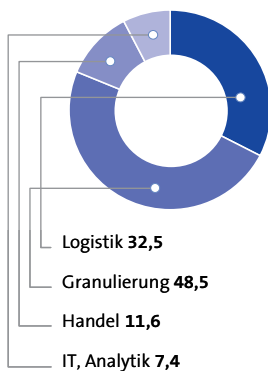
Für das Jahr 2007 erwarten wir wie bisher ein im Vergleich zum Vorjahr ähnliches Umsatzniveau. Wir rechnen mit höheren Mengen an Rauchgasreinigungsrückständen zur untertägigen Verwertung sowie vermehrten Auslagerungen von Abfällen zur Wertstoffrückgewinnung. Beim Recycling von Aluminiumsalzschlacken gehen wir weiterhin von einer Vollausslastung unserer Kapazitäten aus. Aufgrund tendenziell niedrigerer Aluminiumpreise ist jedoch mit Erlösrückgängen zu rechnen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir weiterhin, dass das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs das sehr gute Vorjahresergebnis nicht ganz erreichen wird.

Umsatzveränderung in %	Q3/07	9M/07
Logistik	+ 4,3	+ 9,3
Granulierung	+ 14,1	+ 0,5
Handel	+ 13,6	- 11,7
IT, Analytik	- 7,3	- 13,5

**DIENSTLEISTUNGEN UND HANDEL**

Angaben in Mio. €	Juli – Sept. (Q3)			Jan. – Sept. (9M)		
	2007	2006	%	2007	2006	%
Umsatz	14,9	13,7	+ 8,8	41,2	41,1	+ 0,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	11,9	8,4	+ 41,7	27,9	24,9	+ 12,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	10,0	6,8	+ 47,1	22,8	20,4	+ 11,8
Operative EBIT-Marge in %	67,1	49,6		55,3	49,6	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	10,0	6,8	+ 47,1	22,8	20,4	+ 11,8
Investitionen	3,2	1,8	+ 77,8	10,7	4,2	> 100,0
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	–	–	–	375	405	- 7,4

UMSÄTZE NACH BEREICHEN  
JAN. – SEPT. 2007  
(ANGABEN IN %)



Im dritten Quartal 2007 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Dienstleistungen und Handel um knapp 9% auf 14,9 Mio. €. In den ersten neun Monaten erreichte der Umsatz 41,2 Mio. € und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Gemäß IFRS ist der Innenumsatz aus den gegenüber K+S-Gruppengesellschaften erbrachten Leistungen, insbesondere bei der Logistik, in diesen Zahlen nicht enthalten. Einschließlich der Innenumsätze betrug der Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten 102,0 Mio. € (9M/2006: 98,8 Mio. €).

Im Logistikbereich erreichte der Umsatz im dritten Quartal 4,5 Mio. € und lag damit aufgrund eines stärkeren Speditionsgeschäfts leicht über dem Vorjahresniveau. Beim Handelsgeschäft ist der Umsatz um 0,2 Mio. € auf 1,6 Mio. € gestiegen, während bei IT und Analytik mit 1,3 Mio. € die Umsätze leicht unter denen des Vorjahres lagen. Im Bereich Granulierung legte der Umsatz mit der Herstellung von CATSAN® mengen- und strukturbedingt um 14% auf 7,7 Mio. € zu.

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs erreichte mit 10,0 Mio. € im dritten Quartal einen im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Mio. € bzw. 47% höheren Wert; dies ist im Wesentlichen auf den Ergebnisbeitrag aus der Veräußerung der biodata ANALYTIK GmbH zurückzuführen. Von Januar bis September erzielte der Geschäftsbereich mit 22,8 Mio. € ein um 12% höheres Ergebnis als im Vorjahr.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel dürfte der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr den guten Vorjahreswert wie erwartet wieder erreichen. Das operative Ergebnis wird hingegen in 2007 durch einen einmaligen Effekt aus der Veräußerung der biodata ANALYTIK GmbH begünstigt und sollte daher über dem Wert des Vorjahres liegen.

## Finanzteil

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Juli – Sept. (Q3)		Jan. – Sept. (9M)	
	2007	2006	2007	2006
Angaben in Mio. €				
<b>Umsatz</b>	<b>727,1</b>	<b>670,1</b>	<b>2.450,4</b>	<b>2.225,7</b>
Herstellungskosten	472,2	455,8	1.629,9	1.453,9
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>254,9</b>	<b>214,3</b>	<b>820,5</b>	<b>771,8</b>
Bruttomarge in %	35,1	32,0	33,5	34,7
Vertriebskosten	162,7	156,5	548,2	521,2
Allgemeine Verwaltungskosten	19,1	21,0	64,6	58,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,9	3,2	11,4	10,1
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	6,3	17,5	51,5	40,7
Beteiligungsergebnis	3,9	0,6	4,3	1,7
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>	<b>79,4</b>	<b>51,7</b>	<b>252,1</b>	<b>224,2</b>
Operative EBIT-Marge in %	10,9	7,7	10,3	10,1
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	- 233,5	45,3	- 221,5	105,2
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	- 154,1	97,0	30,6	329,4
Zinsergebnis	- 9,2	- 7,4	- 24,2	- 16,6
Sonstiges Finanzergebnis	0,8	2,2	- 0,3	5,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 8,4</b>	<b>- 5,2</b>	<b>- 24,5</b>	<b>- 11,3</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 162,5	91,8	6,1	318,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt*</b>	<b>71,0</b>	<b>46,5</b>	<b>227,6</b>	<b>212,9</b>
Ertragsteuern	- 54,1	31,7	2,0	110,1
- davon: latente Steuern	- 42,2	18,8	- 31,1	59,5
Ergebnis nach Steuern	- 108,4	60,1	4,1	208,0
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-	-	0,1	-
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	- 108,4	60,1	4,0	208,0
Eliminierung Marktwertveränderungen nach Steuern	156,0	- 28,6	148,4	- 66,3
<b>Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt*</b>	<b>47,6</b>	<b>31,5</b>	<b>152,4</b>	<b>141,7</b>
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert $\hat{=}$ verwässert)	- 2,63	1,46	0,10	5,04
<b>Ergebnis je Aktie in €, bereinigt*</b>	<b>1,15</b>	<b>0,76</b>	<b>3,70</b>	<b>3,44</b>
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.)	41,25	41,25	41,23	41,23

\* UM DEN EFFEKT DER MARKTWERTVERÄNDERUNGEN BEI SICHERUNGSGESCHÄFTEN BEREINIGT; BEIM BEREINIGTEN KONZERNERGEBNIS WURDEN FERNER DIE DARAUS RESULTIERENDEN STEUEREFFEKTE ELIMINIERT.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus			
				Währungs- umrechnung	Zeitwert- rücklage	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Angaben in Mio. €							
Stand 01.01.2007	108,8	7,9	997,4	- 15,7	25,3	0,6	1.124,3
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 82,5	-	-	-	- 82,5
Ergebnis nach Steuern der Periode	-	-	4,0	-	-	0,1	4,1
Bezug Mitarbeiteraktien	-	- 2,7	-	-	-	-	- 2,7
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	- 4,6	-	- 4,6
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	- 0,1	-	-	-	-	- 0,1
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	- 0,2	- 16,1	0,2	-	- 16,1
<b>Stand 30.09.2007</b>	<b>108,8</b>	<b>5,1</b>	<b>918,7</b>	<b>- 31,8</b>	<b>20,9</b>	<b>0,7</b>	<b>1.022,4</b>
Stand 01.01.2006	108,8	8,7	804,6	- 0,2	20,1	0,1	942,1
Dividende für das Vorjahr	-	-	- 74,2	-	-	-	- 74,2
Ergebnis nach Steuern der Periode	-	-	208,0	-	-	-	208,0
Bezug Mitarbeiteraktien	-	- 3,8	-	-	-	-	- 3,8
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	5,5	-	5,5
Konsolidierungsbedingte Effekte	-	0,1	-	2,2	-	0,9	3,2
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	2,2	0,1	- 9,4	-	- 7,1
<b>Stand 30.09.2006</b>	<b>108,8</b>	<b>5,0</b>	<b>940,6</b>	<b>2,1</b>	<b>16,2</b>	<b>1,0</b>	<b>1.073,7</b>

**BILANZ - AKTIVA**

Angaben in Mio. €	30.09.2007	30.09.2006	31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte	176,9	473,7	189,0
- davon: Goodwill aus Unternehmenserwerben	100,0	103,1	102,9
Sachanlagen	1.072,1	815,6	1.082,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8,0	8,6	8,3
Finanzanlagen	20,1	18,6	19,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,2	4,3	2,5
Wertpapiere	37,5	39,5	42,1
Latente Steuern	60,5	39,7	52,0
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,5	-	0,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.379,8</b>	<b>1.400,0</b>	<b>1.396,6</b>
Vorräte	352,4	323,7	370,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	668,9	563,6	629,5
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	347,7	305,8	344,4
- davon: derivative Finanzinstrumente	246,1	219,8	242,7
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	27,9	11,6	10,6
Wertpapiere	12,9	71,9	15,2
Flüssige Mittel	37,9	49,4	64,4
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.447,7</b>	<b>1.326,0</b>	<b>1.434,3</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>2.827,5</b>	<b>2.726,0</b>	<b>2.830,9</b>

**BILANZ - PASSIVA**

Angaben in Mio. €	30.09.2007	30.09.2006	31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	108,8	108,8	108,8
Kapitalrücklage	5,1	5,0	7,9
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	907,8	958,9	1.007,0
Anteile anderer Gesellschafter	0,7	1,0	0,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.022,4</b>	<b>1.073,7</b>	<b>1.124,3</b>
Finanzverbindlichkeiten	188,2	160,3	136,8
Übrige Verbindlichkeiten	13,9	12,5	14,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	126,6	172,1	128,2
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	343,8	327,8	338,2
Sonstige Rückstellungen	115,2	127,9	125,4
Latente Steuern	56,5	110,5	79,5
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>844,2</b>	<b>911,1</b>	<b>822,1</b>
Finanzverbindlichkeiten	255,2	145,2	234,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379,6	303,8	360,8
Sonstige Verbindlichkeiten	112,6	61,1	77,8
- davon: derivative Finanzinstrumente	61,5	16,9	39,3
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	17,9	29,3	16,6
Rückstellungen	195,6	201,8	195,3
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>960,9</b>	<b>741,2</b>	<b>884,5</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>2.827,5</b>	<b>2.726,0</b>	<b>2.830,9</b>

**NETTOVERSCHULDUNG**

Angaben in Mio. €	Jan. – Sept. (9M)	
	2007	2006
<b>Nettoverschuldung am 01.01.</b>	<b>- 718,2</b>	<b>- 324,0</b>
Flüssige Mittel	37,9	49,4
Bankverbindlichkeiten < 3 Monate Laufzeit	- 109,3	- 30,2
Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen*	-	-
Gelder von verbundenen Unternehmen*	- 4,8	- 4,1
<b>Nettofinanzmittelbestand am 30.09.</b>	<b>- 76,2</b>	<b>15,1</b>
Wertpapiere	50,4	111,4
Bankverbindlichkeiten > 3 Monate Laufzeit	- 334,1	- 275,3
Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	- 126,6	- 172,1
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 343,8	- 327,8
<b>Nettoverschuldung am 30.09.</b>	<b>- 830,3</b>	<b>- 648,7</b>

\* NICHT IM KONSOLIDIERUNGSKREIS ENTHALTENE UNTERNEHMEN

KAPITALFLUSSRECHNUNG	Juli – Sept. (Q3)		Jan. – Sept. (9M)	
	2007	2006	2007	2006
Angaben in Mio. €				
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>	<b>79,4</b>	<b>51,7</b>	<b>252,1</b>	<b>224,2</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen*	31,2	29,8	93,2	89,6
Abnahme(-)/Zunahme(+) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	- 1,5	- 2,7	- 13,5	- 19,4
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	0,4	2,0	5,3	7,5
Realisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus dem Abgang von Finanzanlagen, -investitionen und Wertpapieren	0,1	0,6	0,2	17,4
Gezahlte Zinsen	- 5,7	- 4,9	- 16,0	- 8,0
Übrige Finanzierungserträge/-aufwendungen	0,7	- 0,4	–	- 8,7
Erhaltene(+)/Gezahlte(-) Ertragsteuern	11,9	- 13,0	- 33,1	- 50,7
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	–	–	- 0,5	–
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>116,5</b>	<b>63,1</b>	<b>287,7</b>	<b>251,9</b>
Gewinne(-)/Verluste(+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	- 3,1	–	- 4,4	- 18,6
Zunahme(-)/Abnahme(+) Vorräte	- 54,2	- 7,8	17,7	12,8
Zunahme(-)/Abnahme(+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	- 158,2	69,7	- 342,9	50,5
- davon: Prämienvolumen für Derivate	- 209,0	- 5,1	- 284,6	3,8
Abnahme(-)/Zunahme(+) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	69,8	- 18,7	114,7	- 84,8
- davon: Prämienvolumen für Derivate	86,6	- 2,8	81,8	- 8,3
Abnahme(-)/Zunahme(+) kurzfristiger Rückstellungen	- 4,7	2,5	11,6	- 6,9
Auslagerung von Rückstellungen	- 3,1	- 2,2	- 7,7	- 4,8
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 37,0</b>	<b>106,6</b>	<b>76,7</b>	<b>200,1</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,8	1,9	3,5	21,5
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	- 4,6	- 1,3	- 9,8	- 3,1
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 40,8	- 31,8	- 86,9	- 75,8
Auszahlungen für Finanzanlagen	- 1,5	–	- 1,6	- 0,1
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	3,6	–	3,6	–
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	–	1,1	- 0,5	- 357,8
Einzahlungen aus dem Verkauf/Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	0,1	- 1,4	0,1	36,5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 42,4</b>	<b>- 31,5</b>	<b>- 91,6</b>	<b>- 378,8</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>- 79,4</b>	<b>75,1</b>	<b>- 14,9</b>	<b>- 178,7</b>
Dividendenzahlungen	–	–	- 82,5	- 74,2
Erwerb von eigenen Aktien	–	–	- 5,2	- 7,5
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	–	–	2,7	4,1
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Darlehen	36,7	- 33,6	8,5	198,4
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>36,7</b>	<b>- 33,6</b>	<b>- 76,5</b>	<b>120,8</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>- 42,7</b>	<b>41,5</b>	<b>- 91,4</b>	<b>- 57,9</b>
Wertänderungen des Bestands an Finanzmitteln	- 0,6	–	- 0,9	–
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	- 0,3	–	- 0,3	3,2
<b>Änderung des Bestands an Finanzmitteln</b>	<b>- 43,6</b>	<b>41,5</b>	<b>- 92,6</b>	<b>- 54,7</b>

\* AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN, EINSCHLIESSLICH BETEILIGUNGEN

## Anhang

### Erläuternde Angaben; Veränderungen der rechtlichen Konzern- und Organisationsstruktur

Die Zwischenberichte der K+S Gruppe werden seit dem Jahr 2005 nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bewertungsgrundsätze dieses Quartalsabschlusses entsprechen denen der Vergleichsperiode. Die im Geschäftsbericht 2006 dargestellten rechtlichen Konzern- sowie Organisationsstrukturen haben sich zum 30. September 2007 nicht verändert. Im Konsolidierungskreis wurden zum 30. Juni 2006 im Zuge des SPL-Erwerbs 19 Unternehmen erstmals bilanziell erfasst; eine Einbeziehung in die Konzernergebnisrechnung erfolgte ab dem 1. Juli 2006. Die biodata ANALYTIK GmbH, Linden, gehört durch die am 20. September 2007 erfolgte Veräußerung nicht mehr zum Konsolidierungskreis.

Veränderungen gegenüber der im Geschäftsbericht 2006 beschriebenen Zusammensetzung und den Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juli 2007 wurden bereits im Halbjahresfinanzbericht dargestellt. Darüber hinaus ergeben sich keine weiteren Veränderungen.

### Wesentliche Veränderungen einzelner Bilanzposten

Die Bilanzsumme zum 30. September 2007 ist im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 nur um 3,5 Mio. € gesunken. Auf der Aktivseite wird die Verminderung des langfristigen Vermögens um 16,8 Mio. € durch einen Anstieg des kurzfristigen Umlaufvermögens um 13,3 Mio. € nahezu kompensiert. Die Verminderung des Anlagevermögens resultiert überwiegend aus Wechselkursdifferenzen; der Anstieg des Umlaufvermögens beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung des Forderungsbestands aus Lieferungen und Leistungen in Folge gestiegener Umsatzerlöse. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 101,2 Mio. € verringert; dies ist in erster Linie auf die im Mai 2007 erfolgte Dividendenausschüttung von 82,5 Mio. € zurückzuführen. Das Fremdkapital ist um 98,5 Mio. € gestiegen. Wesentliche Ursachen für den Anstieg sind neben einem Zuwachs der Finanzverbindlichkeiten eine sowohl mengen- als auch preisbedingte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### Wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 haben sich der Bilanzgewinn bzw. die anderen Gewinnrücklagen um 78,7 Mio. € vermindert. Die Verminderung beruht im Wesentlichen auf der Dividendenausschüttung an die Anteilseigner (82,5 Mio. €). Die Erhöhung des Bilanzgewinns aufgrund des Ergebnisses der laufenden Periode beträgt 4,0 Mio. €. Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals resultieren überwiegend aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung sowie aus der Marktbewertung von Wertpapieren der Kategorie „available for sale“. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 aufgrund von Wechselkursschwankungen um 16,2 Mio. € verringert. Aufgrund des geringeren Marktwertes von Wertpapieren der Kategorie „available for sale“ ergab sich außerdem ein Rückgang der korrespondierenden Zeitwertrücklage um 4,4 Mio. €.

### Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Umsätze. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe verstärkt oder abgemildert werden. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig am stärksten ausfällt. Zur Verbesserung der Prognosequalität durch Bereinigung saisonaler Effekte bietet sich ein Vergleich zwischen den so genannten letzten 12-Monats- (LTM) und den Vorjahreszahlen an (siehe nebenstehende Tabelle).

Angaben in Mio. €	LTM* 2007	2006
Umsatz	3.182,4	2.957,7
EBIT I	305,9	278,0
Konzernergebnis nach Steuern, ber. **	186,9	176,2

\* LTM = LAST TWELVE MONTHS  
(9M 2007 + Q4 2006)

\*\* OHNE EINMALIGEN LATENTEN STEUERERTRAG VON  
41,9 Mio. € BZW. 1,02 € JE AKTIE

**Erläuterungen nicht vergleichbarer Beträge des Vorjahreszeitraums**

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, wie sich der Geschäftsbereich Salz in den ersten neun Monaten 2007 ohne die Einbeziehung der SPL-Aktivitäten entwickelt hätte.

SALZ (OHNE SPL)	Jan. – Sept. (9M)	
	2007	2006
Angaben in Mio. €		
Umsatz	217,3	307,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	21,7	72,5
Operatives Ergebnis (EBIT I)	5,5	56,2
Operative EBIT-Marge in %	2,5	18,3
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	4,5	56,2
Investitionen	10,6	11,0
Mitarbeiter am 30.09. (Anzahl)	1.376	1.409

**Entwicklung der Umsätze, Mengen und Durchschnittspreise nach Regionen**

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE		Q1/06	Q2/06	Q3/06	9M/06	Q4/06	2006	Q1/07	Q2/07	Q3/07	9M/07
Umsatz*	Mio. €	336,0	319,0	288,3	943,3	295,6	1.238,9	368,5	339,7	313,5	1.021,7
- Europa	Mio. €	226,2	189,2	160,5	575,9	166,0	741,9	231,6	194,7	191,0	617,3
- Übersee	Mio. US\$	131,7	163,4	162,7	457,8	167,5	625,3	179,4	195,3	169,1	543,8
Mengen	Mio. t eff.	2,11	2,08	1,87	6,06	1,93	7,99	2,30	2,08	1,78	6,16
- Europa	Mio. t eff.	1,45	1,25	1,05	3,75	1,08	4,83	1,41	1,21	1,11	3,73
- Übersee	Mio. t eff.	0,66	0,83	0,82	2,31	0,85	3,16	0,89	0,88	0,67	2,44
Ø-Preis	€/t eff.	159,4	153,2	153,8	155,6	153,4	155,0	160,6	163,1	175,9	165,9
- Europa	€/t eff.	156,0	151,1	152,7	153,5	154,0	153,6	164,4	161,6	171,8	165,7
- Übersee	US\$/t eff.	200,1	196,9	197,9	198,2	197,0	197,9	202,5	222,7	252,0	223,4

\* DER UMSATZ BEINHÄLTET SOWOHL PREISE INKL. ALS AUCH EXKL. FRACHT UND BASIERT BEI DEN ÜBERSEEUMSÄTZEN AUF DEN JEWEILIGEN USD/EUR-KASSAKURSEN. FÜR DEN GROSSTEIL DIESER UMSATZERLÖSE WURDEN KURSSICHERUNGSGESCHÄFTE ABGESCHLOSSEN, DIE UNS GÜNSTIGERE EUR-ERLÖSE ERMÖGLICHEN ALS HIER ANGEGEBEN. DIESE EFFEKTE SIND IN DEN SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN ENTHALTEN. DIE PREISANGABEN SIND NUR ALS GROBE INDIKATION ZU VERSTEHEN.

**Währungsergebnis im EBIT I**

Unsere Kurssicherung erfolgt überwiegend über Bandbreitenoptionen („double-barrier options“). Die Laufzeiten der eingesetzten Derivate sind unterschiedlich und erstrecken sich bis Ende des Jahres 2010. Dabei ist zu beachten, dass die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte ihre Wirkung nur behalten, solange der USD/EUR-Kassakurs zwischen vereinbarten Bandbreiten verbleibt; diese können wir bei Bedarf gegen Inkaufnahme zusätzlicher Prämien anpassen. Für das Jahr 2007 haben wir für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte 505 Mio. US\$ gesichert (2006: 500 Mio. US\$). Die durchschnittlichen Sicherungskurse je Quartal lauten für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wie folgt:

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE	Q1/06	Q2/06	Q3/06	Q4/06	2006	Q1/07	Q2/07	Q3/07	Q4/07e	2007e
USD/EUR-Sicherungskurs nach Prämien *	1,13	1,09	1,06	1,09	1,09	1,08	1,00	1,13	1,78	1,26
Durchschnittl. USD/EUR-Kassakurs	1,20	1,26	1,27	1,29	1,26	1,31	1,35	1,37	–	–

\* Ab Q4/07 HANDELT ES SICH UM ERWARTUNGSWERTE; WIR UNTERSTELLEN DABEI, DASS KEINE NACHSICHERUNGEN NOTWENDIG WERDEN.



**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN**

Angaben in Mio. €	Q3/07	Q3/06	9M/07	9M/06
Währungsergebnis (aus Bewertung und Sicherung)	12,7	23,6	48,0	33,2
Veränderung Rückstellungen	- 11,8	- 2,9	- 4,4	7,0
Sonstiges	5,4	- 3,2	7,9	0,5
<b>Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen</b>	<b>6,3</b>	<b>17,5</b>	<b>51,5</b>	<b>40,7</b>

**FINANZERGEBNIS**

Angaben in Mio. €	Q3/07	Q3/06	9M/07	9M/06
Zinserträge	0,4	2,0	5,3	7,5
Zinsaufwand	- 9,6	- 9,4	- 29,5	- 24,1
- davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	- 1,1	- 0,9	- 3,2	- 5,5
- davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 2,7	- 3,5	- 10,2	- 10,4
<b>Zinsergebnis</b>	<b>- 9,2</b>	<b>- 7,4</b>	<b>- 24,2</b>	<b>- 16,6</b>
Sonstige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	0,7	- 0,3	-	- 8,7
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	0,1	0,6	0,2	17,4
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinvestitionen	-	1,9	- 0,5	- 3,4
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>0,8</b>	<b>2,2</b>	<b>- 0,3</b>	<b>5,3</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 8,4</b>	<b>- 5,2</b>	<b>- 24,5</b>	<b>- 11,3</b>

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Folgende Parameter wurden zur Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen:

- Gehaltssteigerungstrend: 1,5%
- Rentensteigerungstrend: 1,5%
- Diskontierungsfaktor: 4,6%

Für die Berechnung eines Großteils der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Preissteigerungstrend: 1,5%
- Diskontierungsfaktor: 5,0%

**ERTRAGSTEUERN**

Angaben in Mio. €	Q3/07	Q3/06	9M/07	9M/06
Körperschaftsteuer	- 9,8	3,5	9,1	16,6
Gewerbeertragsteuer	- 4,0	8,2	11,1	28,3
Ausländische Ertragsteuern	1,9	1,2	12,9	5,7
Latente Steuern	- 42,2	18,8	- 31,1	59,5
<b>Ertragsteuern</b>	<b>- 54,1</b>	<b>31,7</b>	<b>2,0</b>	<b>110,1</b>

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen, insbesondere Marktwertveränderungen unserer Optionen.

**Bewertung von latenten Steuern nach Steuergesetzesänderung**

Aufgrund der Unternehmenssteuerreform sind in Deutschland ab 2008 neue Steuersätze für Körperschaft- und Gewerbesteuer anzuwenden. Für die Bewertung der latenten Steuern sind diese neuen Steuersätze bereits in der Zwischenberichterstattung zu berücksichtigen, in der die Steuergesetzesänderung durch den Bundesrat verabschiedet worden ist (6. Juli 2007). Für die Neubewertung der inländischen latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 27,6% zugrunde gelegt. Basierend auf einer Hochschätzung der inländischen latenten Steuern zum Jahresende führt die Neubewertung zu einem latenten Steuerertrag von 2,6 Mio. €. Dieser Effekt aus der Neubewertung wurde im dritten Quartal 2007 durch die Anpassung des erwarteten Steuersatzes für das Gesamtjahr 2007 berücksichtigt (Auswirkung in Q3: 0,1 Mio. € latenter Steuerertrag).

**Eventualverbindlichkeiten**

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

**Nahe stehende Unternehmen und Personen**

Innerhalb der K+S Gruppe finden Liefer- und Leistungsbeziehungen statt, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Geschäfte und offene Posten zwischen Unternehmen der K+S Gruppe werden, soweit diese konsolidiert sind, im Konzernabschluss eliminiert. Weitere nahe stehende Unternehmen und Personen, mit denen wesentliche Geschäfte getätigt wurden, existieren nicht.

**Prüferische Durchsicht**

Eine prüferische Durchsicht des Abschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt. (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG)

## Quartalsübersicht

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)	2006						2007			
	Angaben in Mio. €									
	Q1	Q2	Q3	9M	Q4	2006	Q1	Q2	Q3	9M
Kali- und Magnesiumprodukte	336,0	319,0	288,3	943,3	295,6	1.238,9	368,5	339,7	313,5	1.021,7
COMPO	197,7	145,6	92,2	435,5	116,9	552,4	217,1	156,9	115,9	489,9
fertiva	132,2	137,6	143,8	413,6	142,6	556,2	150,5	154,0	164,0	468,5
Salz	157,7	67,7	115,5	340,9	144,9	485,8	176,6	98,6	101,0	376,2
Entsorgung und Recycling	17,0	17,7	16,6	51,3	18,1	69,4	17,6	17,5	17,8	52,9
Dienstleistungen und Handel	14,9	12,5	13,7	41,1	13,9	55,0	14,4	11,9	14,9	41,2
<b>Umsatz K+S Gruppe</b>	<b>855,5</b>	<b>700,1</b>	<b>670,1</b>	<b>2.225,7</b>	<b>732,0</b>	<b>2.957,7</b>	<b>944,7</b>	<b>778,6</b>	<b>727,1</b>	<b>2.450,4</b>
Kali- und Magnesiumprodukte	42,1	41,7	39,2	123,0	35,6	158,6	52,8	55,9	65,0	173,7
COMPO	16,3	9,7	- 0,4	25,6	3,6	29,2	19,2	9,0	0,0	28,2
fertiva	3,8	5,0	5,8	14,6	2,1	16,7	4,4	5,5	5,2	15,1
Salz	47,5	0,4	7,7	55,6	12,0	67,6	25,0	1,7	3,2	29,9
Entsorgung und Recycling	3,6	3,7	2,9	10,2	3,6	13,8	3,2	3,1	2,4	8,7
Dienstleistungen und Handel	7,3	6,3	6,8	20,4	5,0	25,4	7,1	5,7	10,0	22,8
Überleitung	- 7,5	- 7,4	- 10,3	- 25,2	- 8,1	- 33,3	- 8,4	- 11,5	- 6,4	- 26,3
<b>EBIT I K+S Gruppe</b>	<b>113,1</b>	<b>59,4</b>	<b>51,7</b>	<b>224,2</b>	<b>53,8</b>	<b>278,0</b>	<b>103,3</b>	<b>69,4</b>	<b>79,4</b>	<b>252,1</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)	2006						2007			
	Angaben in Mio. €									
	Q1	Q2	Q3	9M	Q4	2006	Q1	Q2	Q3	9M
<b>Umsatz</b>	<b>855,5</b>	<b>700,1</b>	<b>670,1</b>	<b>2.225,7</b>	<b>732,0</b>	<b>2.957,7</b>	<b>944,7</b>	<b>778,6</b>	<b>727,1</b>	<b>2.450,4</b>
Herstellungskosten	519,6	478,5	455,8	1.453,9	474,1	1.928,0	624,6	533,1	472,2	1.629,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	335,9	221,6	214,3	771,8	257,9	1.029,7	320,1	245,5	254,9	820,5
Vertriebskosten	201,2	163,5	156,5	521,2	193,1	714,3	203,7	181,8	162,7	548,2
Allgemeine Verwaltungskosten	17,6	20,1	21,0	58,7	23,1	81,8	20,1	25,4	19,1	64,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,1	3,8	3,2	10,1	3,7	13,8	4,0	3,5	3,9	11,4
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	- 1,2	24,4	17,5	40,7	15,7	56,4	10,8	34,4	6,3	51,5
Beteiligungsergebnis	0,3	0,8	0,6	1,7	0,1	1,8	0,2	0,2	3,9	4,3
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>	<b>113,1</b>	<b>59,4</b>	<b>51,7</b>	<b>224,2</b>	<b>53,8</b>	<b>278,0</b>	<b>103,3</b>	<b>69,4</b>	<b>79,4</b>	<b>252,1</b>
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	51,7	8,2	45,3	105,2	- 21,6	83,6	3,0	9,0	- 233,5	- 221,5
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	164,8	67,6	97,0	329,4	32,2	361,6	106,3	78,4	- 154,1	30,6
Finanzergebnis	- 5,9	- 0,2	- 5,2	- 11,3	- 8,8	- 20,1	- 9,8	- 6,3	- 8,4	- 24,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	158,9	67,4	91,8	318,1	23,4	341,5	96,5	72,1	- 162,5	6,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt<sup>1)</sup></b>	<b>107,2</b>	<b>59,2</b>	<b>46,5</b>	<b>212,9</b>	<b>45,0</b>	<b>257,9</b>	<b>93,5</b>	<b>63,1</b>	<b>71,0</b>	<b>227,6</b>
Ertragsteuern	55,1	23,3	31,7	110,1	- 39,8	70,3	31,9	24,2	- 54,1	2,0
- davon: latente Steuern	30,2	10,5	18,8	59,5	- 39,1	20,4	4,6	6,5	- 42,2	- 31,1
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-	-	-	-	0,4	0,4	0,1	-	-	0,1
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter <sup>2)</sup>	103,8	44,1	60,1	208,0	62,8	270,8	64,5	47,9	- 108,4	4,0
<b>Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt<sup>1,2)</sup></b>	<b>71,2</b>	<b>39,0</b>	<b>31,5</b>	<b>141,7</b>	<b>76,4</b>	<b>218,1</b>	<b>62,6</b>	<b>42,2</b>	<b>47,6</b>	<b>152,4</b>

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)	2006						2007			
	Angaben in Mio. € <sup>3)</sup>									
	Q1	Q2	Q3	9M	Q4	2006	Q1	Q2	Q3	9M
Investitionen (Mio. €) <sup>3)</sup>	15,8	30,0	33,2	79,0	51,5	130,5	25,2	25,6	45,4	96,2
Abschreibungen (Mio. €) <sup>3)</sup>	30,0	29,8	29,8	89,6	33,5	123,1	31,0	31,0	31,2	93,2
Brutto-Cashflow (Mio. €)	114,0	74,8	63,2	252,0	90,8	342,7	104,1	67,1	116,5	287,7
Nettoverschuldung (Mio. €)	308,2	739,2	-	648,7	-	718,2	713,1	741,6	-	830,3
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) <sup>1,4)</sup>	1,73	0,95	0,76	3,44	1,85	5,29	1,52	1,02	1,15	3,70
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	2,77	1,81	1,53	6,11	2,20	8,31	2,53	1,63	2,82	6,98
Buchwert je Aktie, bereinigt (€) <sup>3)</sup>	24,51	23,28	-	24,16	-	25,71	26,96	26,08	-	26,62
Gesamtanzahl Aktien (Mio.)	41,25	41,25	-	41,25	-	41,25	41,25	41,25	-	41,25
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) <sup>4)</sup>	41,13	41,25	-	41,25	-	41,25	41,19	41,25	-	41,25
Durchschnittl. Anzahl Aktien (Mio.) <sup>5)</sup>	41,20	41,21	-	41,23	41,25	41,23	41,21	41,25	41,25	41,23
Schlusskurs (XETRA, €)	66,60	63,07	-	63,20	-	82,20	82,34	114,06	-	128,56
Mitarbeiter per Stichtag (Anzahl)	10.979	10.959	-	11.843	-	11.873	11.956	11.912	-	11.980

<sup>1)</sup> UM DEN EFFEKT DER MARKTWERTVERÄNDERUNGEN BEI SICHERUNGSGESCHÄFTEN BEREINIGT; BEIM BEREINIGTEN KONZERNERGEBNIS WERDEN FERNER DIE DARAUS RESULTIERENDEN STEUEREFFEKTE ELIMINIERT.

<sup>2)</sup> IM VIERTEN QUARTAL 2006: EINSCHLIESSLICH EINES EINMALIGEN LATENTEN STEUERERTRAGS VON 41,9 Mio. € BZW. 1,02 € JE AKTIE.

<sup>3)</sup> IN BZW. AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN.

<sup>4)</sup> GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES BESTANDS DER VON K+S AM STICHTAG GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

<sup>5)</sup> GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES DURCHSCHNITTLICHEN BESTANDS DER VON K+S IN DER PERIODE GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

## Termine

	2008
Bericht über den Geschäftsverlauf 2007	13. März 2008
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	13. März 2008
Hauptversammlung, Kassel	14. Mai 2008
Quartalsbericht zum 31. März 2008	14. Mai 2008
Dividendenausschüttung	15. Mai 2008
Quartalsbericht zum 30. Juni 2008	13. August 2008
Quartalsbericht zum 30. September 2008	12. November 2008

## Kontakt

**K+S Aktiengesellschaft**  
Bertha-von-Suttner-Str. 7  
34131 Kassel  
Tel.: 0561/9301-0  
Fax: 0561/9301-1753  
Internet: [www.k-plus-s.com](http://www.k-plus-s.com)

**Investor Relations**  
Tel.: 0561/9301-1460  
Fax: 0561/9301-2425  
E-Mail: [investor-relations@k-plus-s.com](mailto:investor-relations@k-plus-s.com)

**Kommunikation**  
Tel.: 0561/9301-1722  
Fax: 0561/9301-1666  
E-Mail: [pr@k-plus-s.com](mailto:pr@k-plus-s.com)

Dieser Bericht wurde am 13. November 2007 veröffentlicht.

SCHREIBEN SIE UNS ODER RUFEN SIE AN, WENN SIE FRAGEN HABEN. WIR BEANTWORTEN SIE GERNE UND SENDEN IHNEN WEITERE INFORMATIONEN ZU. WICHTIGE UNTERNEHMENSNACHRICHTEN, GESCHÄFTS- UND ZWISCHENBERICHTE SOWIE WEITERE PUBLIKATIONEN KÖNNEN SIE AUCH UNMITTELBAR UNTER [WWW.K-PLUS-S.COM/DE/IR](http://WWW.K-PLUS-S.COM/DE/IR) ABRUFEN. DIE INFORMATION UND DARSTELLUNG DER PUBLIKATIONEN IM INTERNET SIND MIT DEN GEDRUCKTEN EXEMPLAREN IDENTISCH.

